

USA-Kuriositäten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **46 (1971)**

Heft 2: **h**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103982>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Besuchern. Zäune und Wachen sorgen dafür.

Sicherheit vor grossen Arztrechnungen. Die Monatszahlungen für das Haus schliessen 80 Prozent der Arzt- und Pflegekosten ein. Dieser Punkt ist gerade in den USA besonders wichtig.

Unabhängigkeit von Garten-Instandhaltungsarbeiten. Dafür sorgen die Gärtner der Gesellschaft. Auch sind unterirdische Sprinkler-Systeme angelegt.

Keine Einsamkeit. Alle Bewohner stehen in der zweiten Hälfte ihres Leben, das gibt Gelegenheit zu Geselligkeit mit Gleichaltrigen.

Keine Transportschwierigkeiten. Ein lokales Autobussystem führt durch die ganze Leisure World. Ferner sind Gelegenheiten zu gemeinsamen Fahrten in die nächste Stadt gegeben.

Freiheit von ermüdenden Einkaufstrips. Einkaufszentren sind überall vorhanden.

Freiheit von Reinigungsarbeiten, wie sie bei grossen Häusern und Mietwohnungen nötig werden. Die Leisure-World-Wohnungen sind bewusst so gehalten, dass sie nur geringer Wartung bedürfen.

Die Preise der Häuser richten sich im wesentlichen nach der Grösse. Sie bewegen sich zur Zeit zwischen 19 000 und 36 500 Dollars – den ökonomischen Verhältnissen in den USA entsprechend relativ günstig. Nach Abschluss des Kaufes zahlt der Besitzer des Hauses im Monat noch etwa 70 Dollars für fortlaufende Dienstleistungen. Hierzu gehören Instandhaltung des Gartens; Schnee-Entfernung; die Bezahlung für die Sicherheitswachen, die 24 Stunden pro Tag im Dienst sind – für uns seltsam, in den Staaten leider wesentlich; Benützung des Klubhauses und aller anderen Einrichtungen mit Ausnahme von Golf, wofür eine kleine Gebühr erhoben wird; Versicherung; Wasser; Abfallentfernung; Benützung der kleinen Autobusse in Leisure World; Unterhalt und Ersatz der bauseits gelieferten Wohneinrichtungen. Zu den Leisure Worlds gehören natürlich auch kirchliche Bauten für die Anhänger aller grossen Bekenntnisgruppen.

Ein ungewöhnlich interessanter Zug an der ganzen Konzeption ist, dass 80 Prozent der Kosten für ärztliche Behandlung und für Arzneimittel in den Häuserpreisen inbegriffen sind. Namentlich für ältere Menschen bedeutet das eine besondere Anziehungskraft. Das «Medizinprogramm» von Leisure World sieht einen vollen Stab von Ärzten und Krankenschwestern für die Siedlung vor, die ständig zur Verfügung stehen.

Praktisch bedeutet diese Einrichtung, dass mit der Bezahlung der Kosten für das Leisure-World-Haus eine Krankenversicherung mitgeliefert wird. In den neueren Leisure Worlds sind ausserdem noch die Kosten für Krankenhausaufenthalt in den Monatszahlungen für Dienst-

leistungen miteingeschlossen. Auch Heimbesuche von Krankenschwestern werden zu 80 Prozent bezahlt. Bei Personen, deren Krankenhauskosten usw. durch die staatliche Krankenfürsorge «Medicare» gedeckt sind (es betrifft das alle Personen über 65 Jahren) findet dies in einer Reduktion der monatlichen Zahlungen ihren Niederschlag.

Allgemein lässt sich bei der Bauweise und beim Innenausbau solcher Siedlungen feststellen, dass auf die spezifischen Bedürfnisse und körperlichen Gegebenheiten bei älteren Personen besondere Rücksicht genommen wird – ganz ähnlich, wie dies auch bei unseren Wohnsiedlungen für Betagte der Fall ist.

Dr. W. S.

USA-Kuriositäten

Wohnen mit dem Wagen

Der Autoparkier-Notstand ist in den amerikanischen Städten womöglich noch schärfer ausgeprägt als in unseren Breiten. Jetzt entstehen in den USA 22 Wohnhochhäuser mit Garagenlift, der gleichzeitig als Personenlift dient. Hier werden nur Familien eine Wohnung kaufen oder mieten, die auch ein Auto haben. Sie fahren mit dem Auto direkt in den Lift, betätigen vom Fahrersitz aus den Knopf zum 16. Stockwerk und dort wieder den Knopf zum parallel zum Lift errichteten Garagentrakt, von dem sie ihre Wohnung erreichen. Jeder hält also mit dem Lift in seiner Etage vor der Wohnungsgarage, in die er hineinfährt. Er betritt einen Nebenflur, durch den er die eigentlichen Wohnräume erreicht. Eine starke Flutluftanlage und das Bausystem, in dem alle Stockwerkgaragen Aussenwand und grosse Lüftungslamellenfenster haben, macht es möglich, dass keine Abgase in die Wohnungen dringen.

*Die gute Nachricht:
Zwecks Vermeidung von Familienstreitigkeiten stellt eine amerikanische Firma Fernsehgeräte mit drei Bildschirmen her und liefert dazu drei Kopfhörer.*

Hauswirtschaft fasziniert die amerikanischen jungen Männer

Hauswirtschaftslehrer wird zusehends populärer unter den männlichen Studierenden der Universität von Süd-Illinois. Letztes Jahr liessen sich 45 junge Männer in der School of Home Economics immatrikulieren, und separate Kurse zum Thema Hauswirtschaft lockten sogar 800 männliche Teilnehmer an.

Vorfabrizierte Häuser auf grosser Reise

Diese Flugaufnahme zeigt einen Eisenbahnzug voller Häuser. Jeder der über 50 Hausteile umfasst 1 bis 3 Räume und ist auf einer 1500-km-Reise von Avon, N. Y., nach Corinth, Mississippi. An vorgesehener Stelle werden die Hausteile in-ert weniger Stunden wohnfertig zusammengefügt. Der Perfektionismus, den wir hierzulande von den Erstellern unserer teuren Eigenheime verlangen, kann hier allerdings kaum vorausgesetzt werden. ▼

